



## Medizinische Hilfe fürs Krankenhaus

Leitende Mitarbeiter unseres Kreiskrankenhauses reisten nach Krefeld, der zukünftigen Partnerstadt des Kreises Beeskow.

Zuerst wollte man sich über das dortige Gesundheitswesen informieren. Dazu besuchten die Beeskower die Städtischen Krankenanstalten sowie das Cäcilienhospital.

Des weiteren erhoffte man sich eine rasche Hilfe für das Kreiskrankenhaus bei der Lösung seiner dringendsten Probleme. Dieser Wunsch stieß nicht auf taube Ohren.

Als Sofortmaßnahme wird die Seidenstadt Krefeld schnelle Hilfen des Bundes und des Landes zur Sicherung des Grundbedarfs an medizinischem Verbrauchsmaterial (z. B. Verbandsmaterial, Einmalspritzen) einleiten. Eine Medikamentenliste für in Beeskow nicht verfügbare Arzneien wird aufgestellt und dem Land Nordrhein-Westfalen zur koordinierten Hilfslieferung zugestellt.

Hilfe wird es auch bei der Beschaffung nicht vorhandener, aber dringend notwendiger Einrichtungsgegenstände und Geräte geben. Krefelder Spezialisten werden in allen Bereichen der Krankenhausplanung und -führung als Berater fun-

gieren. Dabei geht es auch um den gegenseitigen Austausch von Mitarbeitern.

Ein wichtiges Kapitel der Zusammenarbeit wird der Erfahrungsaustausch von Ärzten und Pflegekräften sein, der einer Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung dienen soll.

Außer städtischen sowie Bundes- und Landesmitteln will die Stadt

auch Geld von Sponsoren aufreiben, um das Defizit materieller Ausstattung im Beeskower Kreiskrankenhaus schnell und wirksam abbauen zu können. Dazu erging auch von Oberbürgermeister Willi Wahl ein Aufruf an die Krefelder, auf ein Sonderkonto Spenden für das Kreiskrankenhaus einzuzahlen.

(Nach Pressedienst der Stadt Krefeld)